

Pflege zwischen System und Sozialraum

Verantwortung neu definieren

Peter Koch

Mitglied im Bundesvorstand des Bundesverband Pflegemanagement e. V.
und Beirat für Langzeitpflege im Deutschen Pflegerat e. V.

Leitthese

Nicht mehr Maßnahmen – sondern Verantwortung neu ordnen

Die Zukunft der Pflege entscheidet sich daran, ob Verantwortung näher am Menschen, verbindlicher in der Region und professioneller in der Pflege organisiert wird.



Kompetenz

fachlich nutzen



Verbindlichkeit

Entscheidungen sichern



Finanzierung

Strukturen tragen



Management

Wirkung organisieren

**Sozialraumorientierung ist kein Schlagwort,
sondern eine Bewährungsprobe für Verantwortung.**

2026: Pflege zwischen Aufwertung und Rückbau

BEEP, PNOG und Finanzdruck erzeugen ein Spannungsfeld



Mehr Verantwortung braucht strukturelle Absicherung.

Menschen leben nicht in Sektoren

Versorgung muss an Lebenslagen anknüpfen – nicht an Zuständigkeiten

Menschen dürfen nicht gezwungen sein, sich ihre Versorgung selbst aus einem unübersichtlichen System zusammenzusuchen.

SGB V

SGB XI

SGB XII

Kommune

Reha

Wohnen

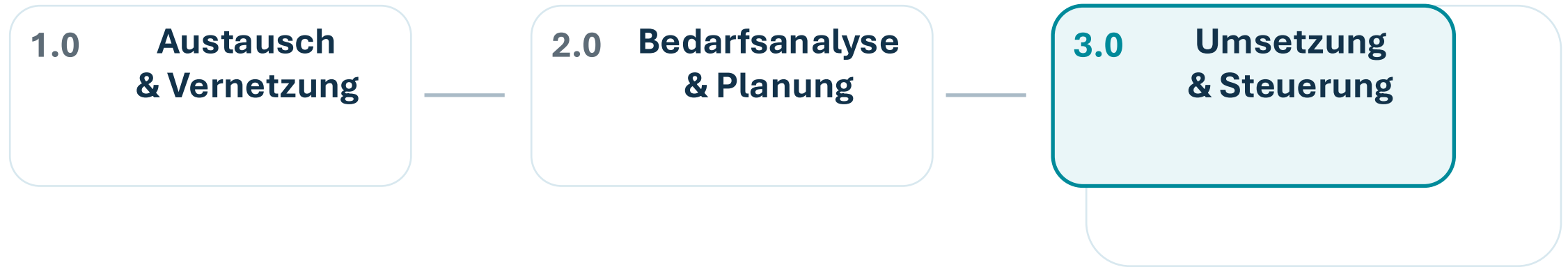


**Lebenslage
& Sozialraum**

Koordination muss professionell organisiert werden.

Von Pflegekonferenzen zu regionaler Governance

Nicht mehr Termine – mehr Wirkung



Eine Konferenz ohne Auftrag, Ziel, Datenbasis und Umsetzungsverantwortung ist keine Steuerungsstruktur.

Strukturen fallen nicht vom Himmel

Sozialraum braucht Infrastruktur, Management und Finanzierung



Ehrenamt

Gewinnung · Begleitung · Ansprechpartner



Pflegekonferenz

Daten · Moderation · Nachverfolgung



Quartier

Koordination · Qualität · Vernetzung

**Management ist kein
Overhead. Management ist
die Infrastruktur von
Kooperation.**

Sozialraum darf kein Sparmodell werden

Nachbarschaft ergänzt professionelle Pflege – sie ersetzt sie nicht

Bürgergesellschaft

Nähe · Teilhabe · Unterstützung



Professionelle Pflege

Kompetenz · Verantwortung · Sicherheit



Nicht: Ersatz

sondern: Ergänzung

Der Sozialraum ist kein kostenloser Versorgungssektor.

BEEP: Befugnisse müssen im Sozialraum ankommen

Kompetenz ist mehr als eine gesetzliche Erlaubnis

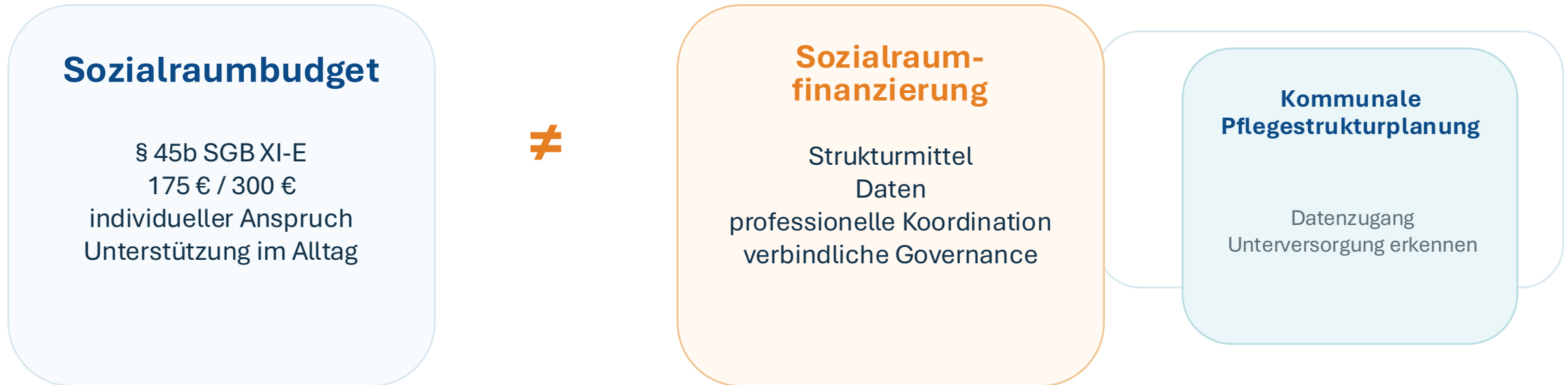
**Was darf Pflege künftig?
Wo kann Pflege wirksam
Verantwortung übernehmen?**

**Kompetenz ohne Handlungsspielraum bleibt Potenzial.
Handlungsspielraum ohne Kompetenz wird zum Risiko.**



PNOG: Prozessverantwortung und Sozialraum verbinden

Sozialraumbudget ≠ Sozialraumfinanzierung



Der PN OG nutzt den Begriff Sozialraum stärker, als er Steuerungs- und Finanzierungsressourcen regionalisiert.

Finanzierungsdruck in GKV und Pflegeversicherung

Strukturreform statt reiner Sparlogik

SPV-Defizit

1. Halbjahr 2026:
-770 Mio. €

Linnemann im Bundestag

„nicht nur das nächste Loch stopfen – an Strukturen heran“

Pflegebedarf sichtbar

PPR 2.0 • PeBeM

Nicht: Mangel zum Maßstab machen

Der Pflegebedarf eines Menschen wird nicht kleiner, weil
weniger Personal verfügbar ist.

Sondern: Kompetenzbedarf begründen

Personalbemessung muss Pflegebedarf und Skill-/Grade-Mix
abbilden.

Finanzstabilität ist notwendig. Aber Finanzstabilität ist noch keine Versorgungsstrategie.

Verantwortung neu definieren

Fünf Ebenen – eine gemeinsame Versorgungsverantwortung



Kooperation bedeutet nicht Verantwortungsdiffusion.

Pflegekompetenzzentren als Knotenpunkte



Welche Pflege wollen wir?

Mangel verwalten – oder Versorgung gestalten

Mangel verwalten

Leistungen begrenzen
Verantwortung privatisieren
Personal nach Verfügbarkeit
Kurzfristig Kosten senken

Versorgung gestalten

Bedarf sichtbar machen
Kompetenzen nutzen
Skill-/Grade-Mix entwickeln
Wirkung messen

Welche Pflegeprofession braucht dieses Land?

Kompetenz. Verbindlichkeit. Finanzierung. Management.

Die Zukunft der Pflege liegt im Sozialraum – aber nicht als Ausweichfläche

Kompetenz
Zuständigkeit und Entscheidungsraum

Finanzierung
Strukturmittel statt Projektlogik

Verbindlichkeit
Auftrag, Umsetzung, Verantwortung

Management
Kooperation wirksam organisieren

Professionelle Pflege muss Verantwortung übernehmen, mitgestalten und mitentscheiden können.



Peter Koch
Krankenpfleger
Dipl. Pflegewirt (FH)
Geschäftsführer Gaggenauer Altenhilfe

- Mitglied im Bundesvorstand und Landesvorsitzender Baden-Württemberg Bundesverband Pflegemanagement
- Vorsitzender Pflegebündnis Mittelbaden
- Mitglied im Beirat Landespflegerat Ba-Wü
- Beirat für Langzeitpflege im Deutschen Pflegerat
- Leiter der Fachkommission Langzeitpflege im DPR
- Mitglied im Qualitätsausschuss Pflege nach § 113 SGB XI

